



ELE

D

anfehn
im Jah
den 2
1458.
den.
golde
ten E
unter
auf de
umgeb
einen
gum
ange
Eleph
Zahl
litten
einen

XIX.

Von dem weissen
ELEPHANTEN - ORDEN

in Dännemark.

gest. A. C. 1190.

Dieser berühmte Ritter-Orden ist nebst dem vom blauen Hosenband, vor einen der ansehnlichsten zu halten. *Canutus IV.* als er im Jahr 1190. in eigner Person vvider die Heiden zoge, stiftete denselben, und im Jahr 1458. ist er von *Christiano I.* erneuert worden. Die Ordens Kett: bestunde vormals aus goldenen vvechfelsvveise aneinander gesetzten Elephanten und Ankercreutzen, vvoran unten das Bildnis Mariæ mit dem Jesus-Kind auf dem Arm, und um und um mit Strahlen umgeben, hieng. Allein das Ordens-Zeichen so vwohl als die Kette ist nachgehends ganz verändert worden, und bestehet solches anjetzo aus einem goldenen vveiss emallirten Elephanten, mit einem goldenen Rüssel und Zähnen: Dieser stehet auf einem grün emallirten Stück Erde: Auf dem Rücken trägt er einen goldenen Thurn oder Castell mit Schiessehar.

scharten, vvelches oben und unten mit einer Reihe von Diamanten besetzt ist; unter diesem Thurn liegt auf dem Elephanten ein kleines Creutz, vvelches aus 5. zusammen gesetzten Diamanten bestehet; auf dem Genicke des Elephanten aber sitzt ein kleiner schvvarz emallirter Mohr, vvelcher einen goldnen Spies in der Hand hält.

Dieses Ordens-Zeichen, vvelches an einem gedoppelten goldenen Ring hängt, tragen die Ritter an einem handbreit himmelblau gewässerten Band von der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu abhângend: Bey solenn n Festen aber tragen sie dasselbe an der groffen Ordens-Kette, um den Hals auf der Brust hângend. Diese Kette bestehet aus zvveyerley Gliedern, vvelche vvechslsvveise aneinander gefüget, und mit kleinen goldenen Ketten unter sich verbunden sind. Das erste Glied stellet einen goldenen vveiß emallirten Elephanten mit goldenem Rüssel und Zähnen auf einem grünen Rasen vor. Das andere ist ein goldener Thurm oder Castell mit Schiescharten, an vvelchen 2. verbundenen Gliedern vorbeschriebenes Ordens-Zeichen hânget.

Ferner tragen die Ritter dieses Ordens noch
auf

auf der linken Brust einen 8spitzigen mit Strahlen gestickten silbernen Stern, dessen 4. Seitenspitzen länger sind, als die Eckspitzen: in der Mitte desselben ist eine Ponceau farbne sammtne Circul-Fläche, vvorauß ein silbergesticktes Creutz, dessen unterstes Ende etwas länger als die 3. übrigen ist, zu sehen ist. Umher ist ein silberner Circul, vvorauß ein silberner Lorbeerkranz mit goldenen Borden oben und unten zusammen gebunden ist. Dieser Circul ist mit einer silbernen Rundschnur umgeben.

Den Ceremonien-Habit betreffend, so bestehet solcher in einem grossen von Cramoissin-Sammet und vveißemSatin gefütterten langen Mantel, dessen Schleppe 2. Ellen lang, und vvoran hinten eine Capuze angeheftet ist. Die Rundschnüren, vvelche den Mantel zusammen halten, sind von Silber und rother Seide gevvirkt. Das Wammes und Beinkleider von vveißem Satin, und die Strümpfe Perlenfarb. Auf der linken Seite des Mantels tragen sie auch oben beschriebenen Stern, und einen schvvarz sammtnen Hut, mit einem Bouquet von roth und vveißen Federn.

Das, vvas den König in dem Habit unterscheidet, ist, daß dessen Hut mit vveißen Federn

84 *Von den weltlichen Ritter-Orden.*

Federn und einer schwarzen Reiger-Feder gezieret, auch Sein Mantel mit Hermelin gefuttert ist.

Niemand kan diesen Orden bekommen, er habe dann schon einige Zeit vorher den Orden vom weissen Band oder Dannebrog-Orden getragen.

Die Ordens-Devise ist: *Magnanimi pretium.*



